

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 7

Illustration: Die Wahrheit über Russland
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

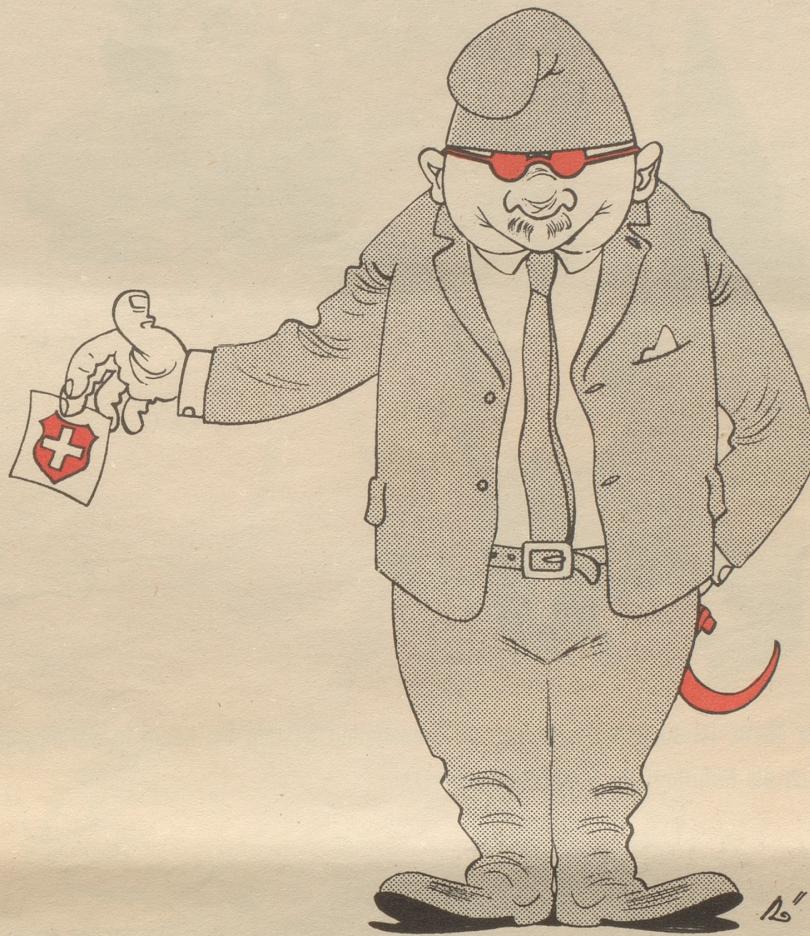
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Acht schweizerische Kommunisten waren auf Einladung Rußlands zwei Wochen in Moskau. In einer an die Reise anschließenden Pressekonferenz erfuhrten wir

Die Wahrheit über Rußland

In brennender Sorge um unser Land haben wir ehrsame Männer zu acht
 Als Neutrale und ohne Vorurteil und um der lauteren Wahrheit willen
 Eine Inspektionsreise durchs vielumstrittene Volksparadies gemacht,
 Und wir sahen folgendes durch unsere unbestechlichen Brillen:

Also das russische Volk wandelt fern allem Erdenstaub auf rosenfarbenen Wolken,
 Die Staatskuh, die, stets an Gewicht gewinnend, auf goldenen Fluren weidet,
 Wird nicht gefüttert vom Volk, jedoch nach Belieben gemolken.
 Automobile sind selten, den meisten Genossen ist das Autohaben verleidet.

Stalin, (das ist der Führer) pflegt ohne Begleitung umherzugehen,
 Das Volk, sofern es ihn kennt, grüßt: ei guten Tag Wilhelm Tell!
 Wir verlangten dann aber unvermittelt und kategorisch ein KZ zu sehen,
 Man zeigte uns eines. Aber oha, es war wie ein Erstklasspassantenhotel.

Wie wundersam gut es hier ist, das werden zuhause wir schreiben,
 So riefen wir abschiednehmend hinauf zu Väterchen Josifs Veranda,
 Worauf er errötend herunterrief: meine lieben Herren Genossen, Sie übertreiben,
 Gellen Sie meine Herren Sie machen doch nicht etwa hinderrüggsig für mich Propaganda!